



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Ausz dem. xi. Capittel

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

Aus der Roe

vnd spricht **C**hrist⁹ rechtfertiget on werck/ dy
glewben sie nit/ also stossen sy sich an ym, 2c.
warüb nennet aber d^r werckmoerd nit wer die
selbigē sein/ dy dz nit gleuben. **D**o warüb sagt
er dz nit **P**elagio/ der allein aus seinē wercken
vermeynt gerecht zuwerdē: wir aber sagen dy
vns kein werck on die gnad **G**otes selig macht
vñ gleich wy wir bekennē/ dz dy orste rechtfert
tigūg dy wir erlangē durch dy touffvñ gloubē
aus eitel gnad vñ on werck geschicht **A**lso will
sen wir / so wir dy selbē mit sundē versuldē dy
di and^r rechtfertigūg durch di buß werck erfor
dt/ vñ ob wir gleich nach d^r touff nymer mber
sundigē/ noch sey wir sculdig vns in gutē wer
ckē zu vñ vñ vñ glouben damit zubetzenge.

Aus dem. xi. Capittel

- D** **I**m orsten parag. do geschrybē stet istts aber
aus gnaden geschēhē so ist dz verdinst nichtzit
sust wer gnad. thut **L**uter die nachfolgenden
wort binzu/ nālich, istts aber auß verdinst so ist
gnad nichtzit sust wer verdinst nit verdinst wol
che wort in vñm bewertē text mit gefund^r wer
- E** **A**m end dis capitels do **P**aulus sagt (dē
dān **G**ot hat alles beslossen vnd dē vnglobē/
auff dz er sich aller erbarmete/ vorkert vnd sel
schet ym **L**uter aber seine wort/ deut dy auf dy
werck vnd spricht **W**erck düssen heuptspruch
der alle werck vñ menschlich gerechtikeit ver

Roemer Epistel

dampft, zc. Ich sag aber euch frommē Christē,
merckt yr auff dyse heroptluegin/die Luth. hie
ebut/dan Paulus nicht redt von allen werckē,
sond von allen menschen/die Got all vnd dem
vnglonben beschlossen hat/damit er sich yr al
ler erbarmete. *Obi tñ distributio iterum fit: nō
pro singulis generum sed pro generibus singu
lorum* Damit hat aber Lu. noch nicht beweist
das alle werck sund oder verdampt sein.

Ausz dem. xij. Capitel.

In dem andn parag. diß cap. do Paul^s sage
hat yemant weyffagig/so sey sie dem glouben
ebnlich. Nimpt im Lut. aber ein vrsach sein ke
tzerey mit vndtzumengē/vñ spricht. Alle weis
sagung die auff werck vñ nicht lawter vff Chri
stum furet/ist dē gloubē nicht enlick. *Exempli
ficirt dz vñ spricht/als do sind die offenbarung
d polster geist/messen/walfarien/fasten/vnd
heiligen dienst suchen. Die weil aber die geist/
so den Christen etwan entschynen/andst nicht
geoffenbart haben/dan wie man ynen helffen
mocht/mit alemnussen geben. meß lesen/od ver
gleichen guttē werckē/vñ solche werck als ale
mussen/fastē/meßhaltē/den heiligē dienen, zc
werck sind die furnālich auff Cristū gefurt/vñ
vñ Gotes ehr willen geschehen/so sein sie dem
Cristenlichē glouben enlick vnd gemēß, ob sie
gleich Luter vñ Hussen glouben entgegē sein.*

¶